

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz

**Band:** 165 (2012)

**Vorwort:** Vorwort

**Autor:** Landolt, Oliver

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort

Am 26. März 2011 fand in Zug die jährliche wissenschaftliche Fachtagung, organisiert durch den Historischen Verein Zentralschweiz, zum Thema «Brattig – Tagblatt – Newsticker. Medienlandschaft Zentralschweiz von der frühen Neuzeit bis ins 21. Jahrhundert» statt. Das Interesse an dieser Thematik äusserte sich in der regen Teilnahme von zahlreichen Besuchern dieser Tagung, rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Prof. Dr. Marcus Sandl von der Universität Zürich, welcher über die Geschichte der Nachrichten in der Frühen Neuzeit sprach und besonders auch die Region der Zentralschweiz im Fokus seiner Ausführungen hatte. Gerhard Becker stellte dann den «Nidwaldner Kalender» des 19. Jahrhunderts als typisches Beispiel der damaligen religiösen Volkskalender vor. Die Dres. Max Huber, Renato Morosoli und Erwin Horat stellten die zweihundertjährigen Presselandschaften von Luzern, Zug und Schwyz in ihrer historischen Entwicklung vor; dabei wurde auch die archivarisch-konservatorische Sicherstellung dieser Presseorgane thematisiert. In pointierter Weise sprach der bekannte Inner-schweizer Publizist Karl Lüönd zum Thema «Von der Presse zu den Medien. Tendenzen, Chancen und Risiken der Medienindustrie in Gegenwart und Zukunft». Den Abschluss der Tagung bildete eine Podiumsdiskussion unter der Leitung von Franz-Xaver Risi, Kulturförderer des Kantons Schwyz, welche unter dem Titel «Sind die Printmedien bereits Geschichte?» geführt wurde. Teilnehmer der Gesprächsrunde waren die bereits am Morgen wie am Nachmittag aufgetretenen Prof. Dr. Marcus Sandl sowie Karl Lüönd, erweitert um die beiden Chefredaktoren Dr. Thomas Bornhauser («Neue Luzerner Zeitung») und Francesco Welti («Obwalden und Nidwalden Zeitung»).

Einzelne Referenten konnten dafür gewonnen werden, ihre zu wissenschaftlichen Beiträgen ausgearbeiteten Referate im aktuellen «Geschichtsfreund» zu publizieren, wofür ihnen herzlich gedankt sei.

Oliver Landolt

